

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 57 (1979)
Heft: 1

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MO SAIK



Sie möchten doch Ihre Haare pflegen?

Viele ältere Menschen sind nicht mehr in der Lage, bei eingeschränkter Schulterfunktion ihre Arme so weit zu heben, dass sie sich noch mit den üblichen Kämmen und Bürsten frisieren können. Für sie wurden ein Stielkamm und eine Haarbürste (Bild) mit verlängertem, gebogenem Stiel entwickelt, beide mit konisch verdicktem Griff, der auch das Handhaben bei arthritischen Händen erlaubt.

Kamm (Fr. 22.80) und Bürste (Fr. 18.—) sind in Sanitätsgeschäften oder durch die Schweiz. Rheumaliga, Lavaterstrasse 4, 8027 Zürich, Tel. 01 / 201 58 62, zu beziehen.

Polizei warnt ältere Passanten vor «freundlichen Helfern»

Kürzlich hat die Zürcher Polizei durch die Tageszeitungen um die Mithilfe der Bevölkerung bei der Suche nach Taschendieben gebeten. Diese bestehen mit nicht mehr neuen, aber offenbar immer noch wirksamen Tricks ältere Passanten im regen Verkehr. Die unbekanntenen Täter, wahrscheinlich asia-

tische Profis, beschmieren ihre Opfer — ältere Menschen — am Rücken mit Schokolade oder Glace, um ihnen dann überfreundlich beim Reinigen der verschmutzten Kleidungsstücke zu helfen. Einem Passanten stahlen sie dabei Brieftasche, Schlüssel und Reisechecks. In einem andern Fall versuchten sie es mit folgendem Trick: In der unterirdischen Bahnhofspassage Shopville hatten sie vor dem Schalter einer Bankstelle eine Münze auf den Boden geworfen, worauf sie einen über siebzigjährigen Herrn aus der Menge auf das Geldstück aufmerksam machten. Beim gemeinsamen Bücken nach der Münze erleichterten sie ihr Opfer um ein Couvert mit über 9000.— Franken.

Mit diesen Hinweisen wollen wir Sie, liebe Leser, nicht überängstlich und misstrauisch machen, sondern Sie bitten, im dichten Menschengewühl von Bahnhöfen, Warenhäusern und Ausverkäufen auf Ihre Tasche oder Ihr Portemonnaie besonders zu achten. Und noch etwas: Heben Sie doch keine grossen Summen mehr bei einer Bank ab, die Sie dann herumtragen müssen, sondern steigen

Der seit langem erwartete
Ohrenfauteuil für
Leute in vorgerücktem Alter

Der goldene
Sessel
von

casala®

Fordern Sie Prospekte an bei der Generalvertretung

Sitzmöbel
hindermann

Hannes Hindermann & Co.
Reinhardstr. 11-15 8008 Zürich Tel. 01/34 25 23

Name: _____

Adresse: _____



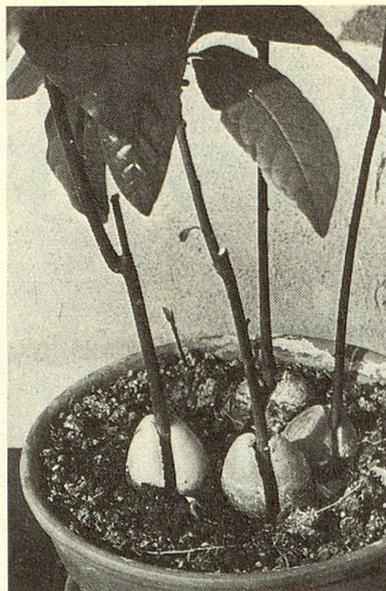
Sie noch im Alter auf ein Postcheckkonto um, mit dem Sie alle Ihre Zahlungen bargeldlos erledigen können. Dann tragen Sie nur noch die notwendigen Beträge auf sich. Falls Sie aber doch geprellt oder bestohlen worden sind, so melden Sie sich — ohne sich zu schämen — bei der nächsten Polizeistelle oder über die Telefonnummer 117 in der ganzen Schweiz, denn nur so kann die Polizei eventuell die Trickdiebe finden.



**Es
grünt
so
grün**

Avocado

In diesem Topf wurden fünf Avocado-Steine nahe zusammen gesetzt und dauernd feucht gehalten. Damit ich meine «Pflanzung» nicht vergesse, steht sie in der Küche, wo sie mich etwa 2—3 Monate warten lässt. Dann erscheinen eines Tages zarte Triebe, die bald kräftige Stengel und Blätter entwickeln und beim Wachsen den Stein sprengen. Wenn sie etwa 30 cm hoch geworden sind, sollen sie — mit einem weinenden Auge — geköpft werden. Die Avocado-Pflanzen danken es uns aber damit, dass sie gezwungen werden, sich zu verzweigen. Im Sommer stelle ich sie ins Freie, wo viele Neugierige fragen, was ich hier heranziehe. Zu Früchten bringt es die Pflanze natürlich nicht ohne Treibhaus.



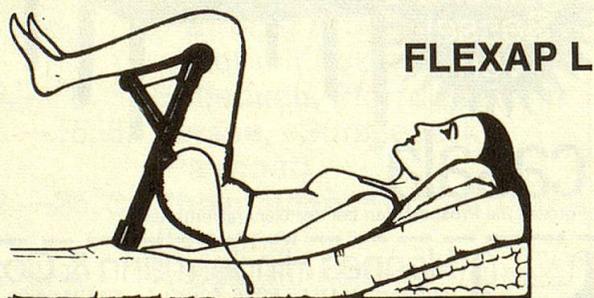
Zur Dattelpflanze

Zum letzten «Es grünt so grün» mit der Dattelpflanze kam eine nette Reaktion von einer 77jährigen Frau M. v. W. Sie schrieb uns einen Spruch, den schon ihre Mutter den Kindern gesagt hatte:

*Datteln pflanzest du, o Kind,
Du kannst lange warten,
denn wisse, dieser edle Baum,
trägt erst nach zwanzig Jahren kaum
die ersten süssen Früchte.*

Bravo Stapo!

Die Stadtpolizei Zürich teilt mit:
Ab 1. Januar 1979 kann für Begleitpersonen von Behinderten, die nicht in der Lage sind, selbst ein Auto zu lenken, ein Ausweis für Parkerleichterungen bezogen werden. Diese Bewilligungskarte kostet Fr. 20.— und gilt für 2 Jahre. Gesuchsformulare können bei



FLEXAP L

Wer klug ist, tut selber etwas für seine Gesundheit und lässt sich nicht einfach behandeln. Wenn der Arzt Ihnen wegen Bandscheibenschmerzen eine Extensionsbehandlung empfiehlt, kann diese dank FLEXAP zu Hause durchgeführt werden.
Zu beziehen durch Orthopädiegeschäfte oder direkt bei
Hans Zimmermann, Flexap-Geräte, 5400 Ennetbaden

Bronchitis

**Bei Bronchialhusten, akuter
und chronischer Bronchitis helfen
die homöopathischen**

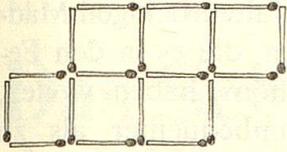
OMIDA-Bronchialtropfen

In Apotheken und Drogerien 30 ml Fr. 5.80

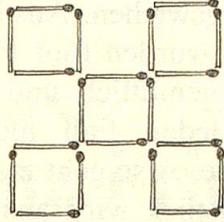
der Stadtpolizei Zürich, Abteilung für Verkehr, Postfach, 8025 Zürich, Telefon 01 / 216 71 11 / intern 8071, bezogen werden.

Zündholzspiele

1.



2.



1. Von dieser Figur 2 Hölzer wegnehmen, dann bleiben noch 4 Quadrate.

2. Durch Umlegen von 3 Hölzern lassen sich 5 Quadrate in 7 verwandeln.

Ferien Anno dazumal

Vor vielen Jahren, als wir noch Schulmädchen waren, wurden wir jedes Jahr in Grossmamas Landhaus im Baselland eingeladen, manchmal im Sommer für ein paar Wochen, manchmal im Herbst, und beides war für uns eine Quelle der Freude. Untergebracht waren wir fünf Cousinen in einem grossen Schlafrum im zweiten Stock, und natürlich ging es da jeweils am Abend fröhlich und überaus lärmig zu. Doch erreichte uns merkwürdigerweise niemals eine Rüge wegen störenden Radaus. Dafür waren die Wände wahrscheinlich zu dick.

Selbstverständlich gab es nur kaltes Wasser zum Waschen und Zähneputzen, von Frieda und Martha in Krügen herbeigeschleppt, die am nächsten Morgen in grosse Kessel geleert und wieder abtransportiert wurden.

Und dann das Kulinarische: Täglich gab es ausser einem reichlichen Frühstück mit Milchkafee, Butter, Brot, Konfitüre, Honig und Käse ein mehr als ausgiebiges Mittagessen und um vier Uhr wieder eine Vespermahlzeit (auf gut baseldeutsch «Obetrinke» genannt), die sich wie das Frühstück zusammensetzte und der um sieben Uhr ein Nachtessen folgte, das mit Heisshunger verschlungen wurde. Kein Mensch predigte uns mahnend von Schlankheit, Kalorien und Diät — eine moderner Ernährungsspezialist würde heute wohl die Hände über dem Kopf zusammenschlagen.

Am Vormittag handarbeiteten wir unter Grossmamas Aufsicht im Freien oder im geräumigen Parterregartensaal, und dazu wurde reihum vorgelesen. Am Nachmittag hüteten wir Kühe mit selbstverfertigten Geisseln, die aus einer biegsamen Rute, einer geknüpften Schnur und einem farbenprächtigen seidenen «Zwick» bestanden, der besonders durchdringend knallen konnte. Die Kühe beachteten uns kaum, und waren sie uns verleidet, so besetzten wir zu fünft die an starken Seilen zwischen zwei Bäumen befestigte Hängematte, die so lange und heftig von uns geschaukelt wurde, bis die Seile rissen und wir samt Hängematte auf den nicht immer weichen Boden purzelten.

Nach dem Nachtessen setzte sich eine der Tanten ans Klavier und begleitete unsern aus fünf Kehlen quellenden Gesang. Wir sangen ausschliesslich aus dem «Liederschatz», einer damals bekannten Liedersammlung, und begeisterten uns Abend für Abend an «Aennchen von Tharau», «Und der Hans schleicht umher» und an dem Kartoffellied «Herbei, herbei zu meinem



KERNOSAN
MEERRETTICHWEIN

mit 11 Heilkräutern
bekämpft Husten,
Katarrh, Bronchitis, Ver-
schleimung, fördert den
Auswurf und lindert
den bösen Hustenreiz.
Sie können nachts
wieder schlafen.

In Apotheken und
Drogerien.



Diese Vertrauensmarke
bürgt für
HEILKRAFT
AUS HEILKRÄUTERN



Sang, Hans, Georg, Michel, Stoffel — und singet mir das schöne Lied vom Finder der Kartoffel». Dieser hiess Drake, war ein berühmter englischer Admiral, und wir konnten ihn nicht genug rühmen.

Nach diesen gesanglichen Darbietungen wurden wir zu Bett geschickt, jedes mit einem «Windlicht», da es keine andere Beleuchtung gab und wir gar nicht auf den Gedanken kamen, mehr Helle zu verlangen.

Von richtigen Spaziergängen waren wir zwar nicht restlos begeistert, aber es kam vor, dass wir im Kielwasser von Grossmama, deren Rückseite im Sommer von Hunderten von Bremen bedeckt war, den ländlichen Wegen folgten. Selten blieb der böse Hund aus, der von einem der weiter unten gelegenen Bauernhöfe zu uns herauf-raste, während seine Besitzerin, eine wahr-schafte Bauernfrau, tröstend rief: «Er beisst nicht — er klemmt nur ein wenig.» Grossmama aber verstand es mutig, die bellende Bestie mit ihrem Schirm oder ihrem «entout-cas», einem Zwitter zwischen Regen- und Sonnendach, von uns fernzuhalten.

Ach, es war schön und gemütlich und furcht-bar lustig, mit endlosem Gekicher, wie es nur Schulmädchen grundlos zustande bringen.

Die Jährchen vergingen. Grossmama gibt es nicht mehr, die reichlichen Mahlzeiten sind vitaminreicher Gemüse-, Salat- und Obst-kost gewichen. Aus fünf faltenröckigen Mäd-chen wurden fünf Frauen, die es in den Fe-rien gemütlich und «schön» haben wollen, auf jeden Fall nicht unbequemer als zu Hause. Also geht man in Hotels mit Bad, das Frühstück wird ans Bett gebracht, und von kaltem Wasser und Windlichtern ist nicht mehr die Rede.

Adèle Baerlocher

Eiswürfel sind besser verträglich, wenn man sie vor Gebrauch abkocht.

Redaktion Margret Klausner

Leci-germ

Aufbau-Tonicum

bei

Ermüdung

Leistungsabfall

Lustlosigkeit

Konzentrationsmangel

Leci-germ stärkt Ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Normal-Packungen zu Fr. 14.- und Fr. 24.50.



Ihr Apotheker · Ihr Drogist



SKAN

KOMBI Transport-, Trag- und Reisestuhl

Durch die Anordnung der oberen und unteren (ausziehbaren) Traggriffe ist der Stuhl besonders geeignet für den Transport in Treppenhäusern (gleichmässige Gewichtsverteilung auf beide Träger). Grosse Gummiräder erleichtern das Stossen auf Strassen.

Skan AG,

Baslerstrasse 354, 4123 Allschwil (Tel. 061/38 89 86).